



# Faktenblatt : Prioritäre Übereinkommen bezüglich Regierungsführung und Erklärung über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung aus dem Jahr 2008

---

1. September 2014

## 1 Wichtige Punkte

Aus folgenden Gründen bedeutet die Erklärung über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung aus dem Jahr 2008 (im Folgenden „die Erklärung“) eine Umgestaltung der IAO, die auf einer gemeinsamen dreigliedrigen Vision beruht:

- 1 Die Existenzberechtigung der IAO wird gestärkt: Die ideologische Konfrontation gehört der Vergangenheit an. An ihre Stelle ist eine neue, natürliche Auseinandersetzung getreten, die sich aus divergenten und konkreten Interessen der Sozialpartner ergibt. Deren Globalisierung macht eine Regulierung und Schlichtung mehr denn je erforderlich. Die Erklärung bringt das Bewusstsein zum Ausdruck, dass die IAO als Einzige die unersetzbare Rolle einer weltweiten Regulierungsinstanz erfüllen kann, indem sie Trendanalysen und erwünschte Lösungen in der Debatte zwischen den drei Partnern bestätigt, selbst wenn sie dafür ihre Regulierungsmechanismen vielseitiger gestalten muss.
- 2 Sichtweise und Erwartungen werden geteilt: Dank der anpassungsfähigen Form einer Erklärung werden die Werte, Prinzipien und der Auftrag der IAO von allen drei Partnern allgemeingültig akzeptiert. Sie werden bekräftigt und ohne Einmischung in andere politische Organe in einer Welt aufrechterhalten, die mit jener von 1919, als die Organisation entstanden ist, fast nichts mehr gemein hat. Die Diversifizierung der Regulierungsweisen und die Verwendung neuer internationaler Arbeitsnormen (Übereinkommen und Empfehlungen) sollten intensiviert werden, weil die normative Arbeit nach Untersuchung der Lücken oder Bedürfnisse, die in den regelmässigen Kontrollen der einzelnen strategischen Ziele aufgedeckt wurden, auf sachgerechter Basis angegangen wird.
- 3 Menschenwürdige Arbeit ist ein Konzept, das in nationalen Strategien umgesetzt werden muss: In Übereinstimmung mit der Erklärung haben zahlreiche Staaten ihren politischen Willen geäußert, eine nationale Strategie für menschenwürdige Arbeit zu entwickeln und entsprechende Anstrengungen unternommen. Die Schweiz hat in Bezug auf menschenwürdige Arbeit eine Strategie in der tripartiten eidgenössischen Kommission für Angelegenheiten der IAO festgelegt.
- 4 Die Optimierung der Führung des Internationalen Arbeitsamtes und der leitenden IAO-Organen hat begonnen: Der Verwaltungsrat wurde zwecks höherer Wirksamkeit und Effizienz umgestaltet, und die Arbeiten zur Reform der Konferenz kommen gut voran.

## 2 Entstehung der Erklärung

Die [Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung](#) wurde am 10. Juni 2008 von der Konferenz einstimmig angenommen. Es handelt sich um die dritte grosse Darlegung der Prinzipien und Politiken, die seit Gründung der IAO 1919 von der Internationalen Arbeitskonferenz verabschiedet wurde. Sie orientiert sich an der Erklärung von Philadelphia aus dem Jahr 1944 und der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit aus dem Jahr 1998. Die Erklärung von 2008 bringt die heutige Vorstellung vom Auftrag der

IAO in einem Zeitalter der Globalisierung zum Ausdruck. Es handelt sich hierbei um eine bedeutende Erklärung, die die Werte der Organisation noch einmal mit Nachdruck bekräftigt. Sie ist das Ergebnis der dreigliedrigen Beratungen, die im Anschluss an den Bericht 2004 der Weltkommission für die soziale Dimension der Globalisierung begonnen haben. Mit der Verabschiedung dieses Textes unterstreichen die Vertreter der Regierungen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen in 185 Mitgliedstaaten die entscheidende Rolle, die der IAO aufgrund ihrer Bemühungen zukommt, Fortschritt und soziale Gerechtigkeit in Zeiten der Globalisierung zu fördern. Die Verantwortlichen verpflichten sich, die Fähigkeit der IAO zu stärken, die Verwirklichung dieser Ziele über die Agenda für menschenwürdige Arbeit voranzutreiben. Die Erklärung institutionalisiert das seit 1999 von der IAO erarbeitete Konzept der menschenwürdigen Arbeit, indem sie dieses Konzept in den Mittelpunkt der IAO-Politik stellt, um die Verfassungsziele zu verwirklichen.

Sie wird durch eine Resolution ergänzt, die die wirksame Umsetzung der Erklärung bezweckt.

Die Schweiz hat von Anfang an den Grundsatz dieser Erklärung, die Verabschiedung einer feierlichen politischen Erklärung und die kohärente Förderung der Verfassungsziele (Schaffung von Arbeitsplätzen; grundlegende Rechte bei der Arbeit; sozialer Schutz; sozialer Dialog) unterstützt. Ausserdem hat sie die Annahme eines Resolutionsentwurfs befürwortet, der über die Erstellung eines Arbeitsprogramms und durch die Aufteilung der Überwachungsaufgaben zwischen dem Internationalen Arbeitsamt, dem Verwaltungsrat und der Internationalen Arbeitskonferenz (IAK) eine konkrete Umsetzung der feierlichen Erklärung gewährleistet.

Der Bundesrat hat sich bereits 2009 (BBI 2010 479, einleitendes Kapitel, Ziff. 1.4.1) und 2010 (BBI 2011 1013, Ziff. 2.5) in seinen Berichten zur Aussenwirtschaftspolitik der Schweiz auf die Erklärung berufen.

### 3 Bedeutung der Erklärung

Mit der Annahme der Erklärung werden drei Ziele verfolgt.

Als Erstes soll mit der Erklärung die Rolle der IAO gestärkt werden, die sich historisch auf drei zentrale Aspekte stützt:

- eine dreigliedrige Struktur, nämlich die gleichberechtigte Mitwirkung von Regierungs-, Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern und Vertreterinnen am Entscheidungsprozess der beiden politischen Beschlussorgane der IAO: der Internationalen Arbeitskonferenz und dem Verwaltungsrat;
- das Hinzuziehen unabhängiger Sachverständigengremien, die die Arbeit der politischen Entscheidungsträger in Bezug auf die Kontrolle der ratifizierten Übereinkommen unparteiisch und objektiv begleiten;
- die Entwicklung von Aufsichtsverfahren in Bezug auf die Koalitionsfreiheit, die unabhängig von einer Ratifizierung der Übereinkommen zur Anwendung kommen.

Zweitens zielt die Erklärung darauf ab, die Rolle der IAO aufrechtzuerhalten, obgleich die Organisation und ihre traditionellen Regulierungsweisen mit dem Ende des Kalten Krieges und dem Aufkommen einer liberalen und globalisierten Wirtschaft in Frage gestellt wurden. Über eine integrierte Neuformulierung der Ziele modernisiert die Erklärung die Rolle, die Arbeit und die Botschaft der IAO und reformiert ihre Regulierungsmechanismen, um ihrer Umsetzung Glaubwürdigkeit zu verleihen.

Die Erklärung zielt in erster Linie darauf ab, die Arbeit der IAO neu zu formulieren und sie auf vier strategische Ziele auszurichten, die eine menschenwürdige Arbeit kennzeichnen und von der gesamten internationalen Gemeinschaft angenommen und anerkannt werden: **Förderung von Beschäftigung, sozialer Schutz, sozialer Dialog und grundlegende Rechte bei der Arbeit**. Soll die Arbeit der IAO wirksam sein, darf sie also nicht korrigieren, sondern muss proaktiv auf die Förderung einer integrierten Politik in Übereinstimmung mit der Logik von menschenwürdiger Arbeit ausgerichtet sein.

Drittens bringen die IAO-Mitglieder in der Erklärung den klaren politischen Wunsch zum Ausdruck, die institutionellen Praktiken der Organisation zu reformieren und neue Formen der Regulierung zu fördern, die für eine liberale und globalisierte Wirtschaft besser geeignet sind.

## 4 Inhalt, Umsetzung und Überwachung der Erklärung

Durch die Annahme der Erklärung haben die IAO-Mitglieder der IAO mehrere operative Aufgaben zugewiesen.

So muss die IAO erstens ihren Auftrag erfüllen, indem sie die Umsetzung ihrer strategischen Ziele (Förderung von Beschäftigung, sozialer Schutz, sozialer Dialog und grundlegende Rechte bei der Arbeit) allgemeingültig, integriert und effizient vorantreibt und dies im Einklang mit der weltweiten Ausweitung und Liberalisierung der Märkte und der Profilierung neuer Teilnehmer.

Zweitens muss die IAO ihre Handlungsmöglichkeiten, vor allem die internationalen sozialen Normen und die technische Zusammenarbeit, überprüfen und optimieren.

Indem sie die Lehren aus den ersten zwei Aufgaben zieht, soll die IAO drittens:

- ihre interne Führung verbessern und sie durch die Schaffung von Aktionssynergien und die Festlegung klarer, überprüfbarer und messbarer budgetärer und operativer Prioritäten optimal gestalten.
- ihre Funktionsweisen überprüfen, um die Arbeiten der IAK und es Verwaltungsrats, deren Funktionsweisen im Lauf der Zeit schwerfällig geworden sind und an Effizienz verloren haben, zu optimieren.

Mit der Verabschiedung dieser Erklärung haben sich die Mitglieder der IAO ausserdem dazu verpflichtet, in jedem Land eine integrierte Politik für menschenwürdige Arbeit gemäss den nationalen Voraussetzungen zu verwirklichen.

Die traditionellen Regulierungsmechanismen der IAO (Vereinbarungen und Empfehlungen) wurden ausschliesslich für die Staaten konzipiert. Andere zwischenstaatliche, überstaatliche oder nichtstaatliche Handlungsträger, die sich profiliert oder behauptet haben, beeinflussen in grossem Mass die Fähigkeit und den Willen der Staaten, die Ziele der IAO zu fördern. Aus diesem Grund gibt die Erklärung der IAO den Auftrag, sogenannte prioritäre Übereinkommen bezüglich Regierungsführung zu identifizieren (siehe Kasten am Ende).

Die Erklärung bemüht sich, die indirekten Instrumente, mit denen die IAO auf diese Handlungsträger Einfluss nehmen kann, zu optimieren, ohne den bestehenden verfassungsrechtlichen Rahmen zu ändern oder in die Aufgaben anderer internationaler Einrichtungen einzugreifen. In Bezug auf die Regierungsorganisationen (vor allem die finanz- oder handelswirtschaftlichen Organisationen) möchte die Erklärung über die Mitglieder der IAO tätig werden, indem sie diese auffordert, darauf zu achten, dass ihre im Rahmen der Erklärung eingegangenen Verpflichtungen mit ihren Positionen in anderen politischen Organen übereinstimmt. Bei regionalen Handels- oder Integrationsverträgen, die eine soziale Komponente umfassen, sieht die Erklärung vor, dass die IAO auch über daran beteiligte Mitglieder rasche Hilfe leisten kann, soweit die Verpflichtungen, die im Rahmen dieser Verträge eingegangen wurden mit jenen, die die besagten Mitglieder der IAO gegenüber einzuhalten haben, vereinbar sind.

## 5 Schlussfolgerungen

Die ersten Erfahrungen zeigen, dass eine optimale Gestaltung der Arbeiten und Mittel ebenso wie die Verbesserung der IAO-Führung noch viele Jahre in Anspruch nehmen werden. Die Schweiz stützt sich auf die vorgenannte Strategie und verpflichtet sich zur Durchführung der erforderlichen Reformen.

### **Prioritäre Übereinkommen bezüglich Regierungsführung**

- [Übereinkommen \(Nr. 81\) über die Arbeitsaufsicht, 1947](#)
- [Übereinkommen \(Nr. 122\) über die Beschäftigungspolitik, 1964](#)
- [Übereinkommen \(Nr. 129\) über die Arbeitsaufsicht \(Landwirtschaft\), 1969](#)
- [Übereinkommen \(Nr. 144\) über dreigliedrige Beratungen \(internationale Arbeitsnormen\), 1976](#)